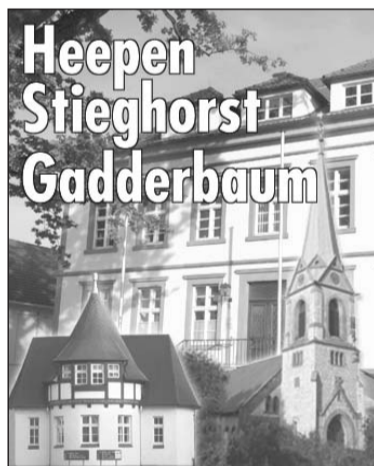


Abwasserkonzept beschäftigt Politik

Schildesche (WB). Mit dem Abwasserbeseitigungskonzept befassen sich die Schildescher Bezirksvertreter in ihrer nächsten Sitzung. Am Donnerstag tritt das Gremium um 17 Uhr in der kleinen Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule zusammen. Des Weiteren wird ein Bericht über das Familienzentrum des Johanneswerkes erwartet, es handelt sich um die ehemalige Kita Sonnenblume. Informiert wird über Anpassungen in der Herforder Straße und Kurt-Schumacher-Straße wegen der Vorbereitung des Einsatzes der neuen Stadtbahn-Fahrzeuggeneration, die öffentliche Straßenbeleuchtung und die Verwendung von Sondermitteln im Stadtbezirk Schildesche.

Rektornachfolger bleibt fraglich

Dornberg (WB). Die Schulleiterstelle an der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf wird wohl nicht wieder besetzt. Das verlaute in der Dornberger Bezirksvertreterversammlung. Die CDU-Fraktion hatte um Auskunft gebeten, wann die Stelle des Rektors ausgeschrieben wird, denn der gegenwärtige Schulleiter Hans-Martin Knappe geht im Sommer in den Ruhestand. Die Schule ist die kleinste in Bielefeld. Aktuell besuchen sie 119 Kinder, 95 Kinder wurden laut Schulamt für das neue Schuljahr 2010/2011 angemeldet.



Runder Tisch sammelt Ideen

Brake (WB). »Die Braker Straße soll schöner werden«, wünscht der Runde Tisch der Stadtteilkonferenz Brake. Am Donnerstag, 27. Mai, will er als Veranstalter eines Informationsrundganges Ideen sammeln und Vorschläge erörtern, wie die Straße gestaltet werden soll. Interessenten treffen sich um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz an der evangelischen Kirche, gehen die Straße hinunter und diskutieren um 18.30 Uhr im »Birders«.

Liberale haben Verbandstreffen

Gadderbaum (WB). Die Freien Demokraten aus Gadderbaum laden zum Ortsverbandstreffen ein. Es findet heute um 19.30 Uhr im Hotel »Lindenhof« am Quellenhofweg 125 statt. Auf der Tagesordnung stehen bezirkliche Themen, Ergebnisse der Landtagswahl und bundespolitische Entwicklungen.

Grundschüler führen Theater auf

Hillegossen (WB). Mit dem Stück »Schuster Pechdraht« wollen Kinder der Offenen Ganztagschule Hillegossen begeistern. Sie zeigen das Stück am Samstag, 5. Juni, im Mobilien Theater, Feilenstraße, von 15 Uhr an. Der Eintritt ist frei.



Ihre Schnelligkeit beim Löschen eines Brandes stellen Louis Guntenhöner und Bennet Fiebig von der Jugendfeuerwehr West Hoberge an der Alten Schule unter Beweis. Bei den hohen Außentemperaturen machte die kalte Dusche aus den Rohren sichtlich Spaß. Fotos: Jörn Hannemann

Alte Schule unter Wasser

Übung, Umzug: Löschabteilung Niederdornberg-Deppendorf feiert 115-jähriges Bestehen

Niederdornberg-Deppendorf (vz). Applaus zur großen Übung der Jugendfeuerwehr, begeisterte Zuschauer beim Umzug durch die Siedlung: Die Löschabteilung Niederdornberg-Deppendorf hat mit hunderten von Besuchern über Pfingsten ihr 115-jähriges Bestehen gefeiert.

Eindrucksvoll und vor allem von vielen jungen Menschen verfolgt, war am Familientag die Löschübung am Bildungszentrum Alte Schule in Deppendorf. Hier bewiesen die Aktiven der Jugendfeuerwehr und der Löschabteilung Babenhausen ihre Schnelligkeit bei der Brandbekämpfung. Die ehe-

malige Schule setzten sie mächtig unter Wasser. Das Gebäude hielt dem locker stand. Die Übung leitete in den bunten Familien-nachmittag über. Nach Angaben von Feuerwehrsprecher Jens Lohmann war dieses bewusst ins Programm aufgenommen worden. Junge Menschen seien interessiert und begeisterungsfähig. Eigenwerbung stehe auch im Vordergrund, die Jugendfeuerwehr könne Nachwuchs gebrauchen. Die Feuerwehrjugend gehört zum Verbund West Hoberge, die 17 Personen stark ist, von ihnen kommen sieben aus Deppendorf. Bei einer Rallye konnten Sechs- bis Zwölfjährige die Arbeit und Aus-

rüstung der Feuerwehr kennen lernen. Selbstverständlich gab es Gewinne für die Teilnehmer. »Der Zuspruch war gut«, sagte Jens Lohmann. Überhaupt sei die Veranstaltung von Anfang an außerordentlich gut besucht gewesen. Dazu trug nicht nur das gute Wetter bei, sondern das durchdachte Angebot mit Tanzvorführungen, einem Illusionisten und Tanz im großen Zelt, das auf der Wiese hinter dem Gerätehaus aufgebaut war. Gefeierte wurde, wie Frauen der Feuerwehrmänner sagten, bis in den frühen Sonntag. Wer ausgeschlafen hatte, fand sich spätestens zum Umzug mit dem Feuerwehrmusikzug und

dem Spielmannszug der Dornberger Schützen ein. Start war am Grünzug neben der Grafenberger Straße. Im Zelt, wo sich befreundete Wehren aus der Umgebung einfanden und vor allem Vertreter der örtlichen Vereine vertreten waren, unterhielt der Musikzug. Den Zusammenhalt der Gruppen untereinander lobten nicht nur Bezirksvorsteher Hermann Berenbrinker und Hans-Dieter Mühlenweg, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr. Löschabteilungsführer Fritz Kredell ließ ein paar Zahlen wissen: 95 Helfer aus den örtlichen Vereinen waren eingesetzt, damit jeder Besucher das Programm genießen konnte. 146 Mitmarschierer beteiligten sich am Umzug, »Sie zeigen ihre Verbundenheit und Freundschaft zu uns«, betonte Kredell in seiner Festrede.

Mehr Fotos
im Internet:
www.westfalen-blatt.de



Ein Umzug ist Pflicht, wenn die Deppendorfer Feuerwehrtage feiern und der große Musikzug vorangeht. Alt und Jung stehen Spalier.



»Sei dabei« ermuntert Jungfeuerwehrrfrau Jana Schultz alle Mädchen ihres Alters. In der Jugendabteilung sind sieben Aktive aus dem Dorf.

Abschied für immer fällt sehr schwer

Gemeinde gibt ihre Friedenskirche ungerne auf – letzter Gottesdienst mit 300 Christen – Resteverkauf

Baumheide (vz). Wehmütig haben evangelische Christen aus Baumheide den letzten Gottesdienst in ihrer Friedenskirche begeben. Das Gotteshaus wird im Juli abgerissen. Knapp 300 Menschen nahmen am Abschiedsgottesdienst teil.

»Das Kirchengebäude können wir aufgeben«, sagte Pfarrer Karl-Heinz Visser in seinem Schluss-

wort. Aber der Friede werde bleiben. Kaum zu ertragen war für manche ältere Gemeindeglieder die wenige Minuten später der Moment, als Pfarrer Visser am Ende der Abschiedsfeier zusammen mit den Presbytern Renate Schöning, Inga Oexmann, Renate Stein und Brigitte König den Altarschmuck, Bibel, Kerzenleuchter und Tuch nahmen und zum Aus-

gang trugen. So manchem standen Tränen in den Augen. Detlef Oexmann, selbst jahrelang Presbyter, war gerührt: »Vor 23 Jahren sind wir hierher gezogen, die Gemeinde war wie ein zweites Zuhause für uns.« Man kenne sich untereinander sehr gut, der Zusammenhalt der Gemeinde sei sehr groß.

Seit Jahrzehnten kümmert sich Ursula Hilker ums Wohl der Gemeinde. »Es sind mehrere Generationen meiner Familie, die damit zu tun hatten«, sagte sie. Schon ihre Großmutter habe sich kirchlich engagiert. Das Grundstück am Hagenkamp, auf dem die Kirche steht, gehörte ihr. »Meine Großmutter gab es für den Kirchenbau ab«, erinnert sich Ursula Hilker und ergänzt, die Menschen hätten zu ihrer Gemeinde gestanden.

Anderen, die sich soeben von der Kirche verabschiedeten, sind auch die kleinen Details wichtig. Elisabeth Klockan, bis vor einigen Jahren als Küsterin tätig: »Ich mag auch die Figur im großen Fenster«. Gemeint ist das von dem Bildhauer Heiner Heiber geschaffene Betonglasfenster im Giebel mit zwölf Glasbausteinen, in dessen Mitte segnend der auferstan-

dene Christus steht. Es wird, wie vergangenen Freitag im WESTFALEN-BLAU berichtet, in einer anderen Kirche zu sehen sein.

Am Ausgang verteilten Presbyter und Pfarrer an Kirchgänger ein Erinnerungsheft. »Wenn ich dabei den Besuchern in die Augen sah, dann war das schon berührend«, sagte Pfarrer Visser. Minuten später räumte er

Lärmschutz an der B 61

Ausbau mit Absenkung

Heepen (vz). Die Herforder Straße soll zwischen Rabenhof und Grafenheider Straße in naher Zukunft ausgebaut werden. Im Zuge dessen wird die Trasse zwischen der neuen Feuerwache und dem Schwarzen Weg um bis zu zwei Meter tiefer gelegt. Damit haben sich die Bezirksvertreter aus Heepen soeben einverstanden erklärt.

Durch die abgesenkte Fahrbahn werden die Böschungen breiter, die Höhe einer Lärmschutzwand wird auf drei Meter begrenzt. Erst nach lärmtechnischen Berechnungen werde jedoch eine konkrete Höhe genannt werden können, teilte das Amt für Verkehr der Bezirksvertretung mit. Die Lärmschutzwände setzen sich teilweise aus durchsichtigen Elementen und aus Holzlatten zusammen.

Im Zuge des Ausbaus soll nach Ansicht der Planer die Heilbronner Straße nicht mehr von der B 61 aus befahren werden können. Damit konnten sich die Bezirksvertreter noch nicht alle einfinden. Während sich die CDU-Fraktion für eine Abtrennung ausspricht, wollen sich die Grünen nach Auskunft von Marianne Kreye noch detailliert mit dem Thema befassen. Das weitere Vorgehen wird in einer zweiten Lesung festgelegt.

Schnelle Lipper

Ihr Radweg wird ergänzt

Heepen (vz). Das freut Radfahrer aus dem Lippischen: Der Bürgeradweg entlang der Eckendorfer Straße wird vom Reiterhof in Leopoldshöhe in Richtung Bielefeld verlängert. Das hat die Gemeinde der Bürgerinitiative Radweg zwischen Heepen und Schuckenbaum mitgeteilt. Sprecherin Heike Kobusch wies in einem Schreiben an das Bezirksamt Heepen hin, dass das 600 Meter lange Teilstück noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll und die Gemeinde eine weitere finanzielle Förderung beantrage, damit auch 2011 ein Radwegstück gebaut werden könne. Dies erfuhren die Heeper Bezirksvertreter in ihrer jüngsten Sitzung und damit verbunden auch die leichte Kritik von Kobusch an der Stadt Bielefeld: Es sei bedauerlich, dass es der Kommune anscheinend nicht möglich war, ebenfalls einen Antrag auf Fördermittel zu stellen. Im Sinne eines Lückenschlusses sei es doch optimal, wenn dieses Jahr noch ein Antrag gestellt werde, um den Lückenschluss 2011 zu erzielen. Bezirksvorsteher Holm Sternbacher, SPD, kommentierte die Konsequenz der Lipper mit dem Satz: »Das ist unangenehm für Bielefeld«.



Erinnerungsstück an den letzten Gottesdienst (von links): Inga Oexmann, Renate Stein und Ursula Hilker mit einer Rose vom Altar. Pfarrer Karl-Heinz Visser räumt derweil die Stühle weg.



Johanna aus der Konfigruppe mit dem Erinnerungsheft. Die Konfigruppen treffen sich inzwischen im Gemeinderaum an der Donauschwabenstraße oder in Heepen. Fotos: Volker Zeiger